

Programm

des

Gymnasiums zu Demmin,

durch welches

zu der öffentlichen Prüfung am 29. März

ergebenst einladet

der Direktor Schmeckebier.

Inhalt:

Schulnachrichten des Gymnasiums zu Demmin über den Zeitraum
von Ostern 1886 bis Ostern 1887.



Demmin 1887.

Gedruckt bei W. Gessellius.

1887. Progr. Nr. 121.

9de
3.

274,30





Schulnachrichten über das Jahr von Ostern 1886 bis dahin 1887.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

a. Für die Gymnasialklassen:

	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	2	2	2	2	2	3	16
Latein	8	8	9	9	9	9	9	61
Griechisch	6	7	7	7				27
Französisch	2	2	2	2	5	4		17
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	4	3	3	22
Rechnen und Mathematik	4	4	3	3	4	4	4	26
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben						2	2	4
Zeichnen	(Freizeichnen fakultativ 2 Stunden).				2	2	2	8
Gesang	Chorgesang 2 Stunden.					2	2	6
Turnen	4 Abteilungen, im ganzen 4 Stunden.							4
Englisch (fakultativ)	3		3					6
Hebräisch (fakultativ)	2	2						4

b. Für die Grundklassen:

	1ste Grundkl.	2te Grundkl.	Summa.
Religion	4	4	8
Lesen	5	6	11
Schreiben	5	6	11
Rechnen	4	6	10
Deutsche Sprache	4		4
Gesang	2	2	4
Turnen	2	2	4

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.
a. Sommersemester 1886:

Lehrer.	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Erste Grundklasse.	Zweite Grundklasse.	Summa der Stunden.
1. Schmebitter, Direktor, Ord. von I.	Griech. 6 St., Franz. 2 St., Geogr. 3 St.	Franz. 2 St., Geschichte und Geogr. 3 St.								13
2. Siefenbrück, Prorektor, Ord. von II., Verwalter der Sym-nastalbibliothek.	Lat. 8 St.	Lat. 2 St., Griech. 7 St.	Franz. 2 St.							19
3. Krauch, Dr. phil., Oberlehrer.	Relig. 2 St., Hebr. 2 St., Deutsch 3 St., Gesch. 3 St.	Relig. 2 St., Hebr. 2 St., Lat. 6 St.								20
4. Appelmann, Dr. phil., Oberlehrer, Ord. von IIIa., Verwalter der Schülerbibliothek.		Deutsch 2 St.	Lat. 7 St., Griech. 7 St.	Franz. 2 St.						18
5. Schmidt, Gymnasiallehrer, Ord. von IIIb., Turnlehrer.	Turnen	Mittwoch	Deutsch 2 St., Geschichte und Geogr. 3 St.	Lat. 9 St., Griech. 7 St.	Deutsch 2 St., Lat. 9 St., Geschichte und Franz. 5 St., Geogr. 3 St., Gesch. 2 St.	Sonntags und Sonnabends	4 Stunden.			21 und 4 Turnstunden.
6. Weuert, Gymnasiallehrer, Ord. von IV.					Inspektion über die Arrekranten	1 Stunde.				22
7. Tiede, Dr. phil., Gymnasiallehrer.	Mathem. 4 St., Physik 2 St.	Mathem. 4 St., Physik 2 St.	Mathem. 3 St.	Mathem. 3 St.	Mathem. 4 St.					22
8. Büchel, Gymnasiallehrer.	Englisch 3 St. (fakultativ).		Naturbe-schreib. 2 St.	Naturbe-schreib. 2 St.	Naturbe-schreib. 2 St.	Naturbe-schreib. 2 St., Rechnen 4 St.	Naturbe-schreib. 2 St., Rechnen 4 St.			21
9. Auger, Gymnasiallehrer, Ord. von V.					Deutsch 2 St., Geogr. 2 St.	Lat. 9 St., Geschichte und Geogr. 3 St.	Deutsch 3 St., Gesch. 1 St.			20
10. Piper, Dr. phil., wissenschaftl. Hülf-slehrer, Ord. von VI.			Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Deutsch 2 St.	Deutsch 2 St., Geogr. 3 St.	Lat. 9 St., Relig. 3 St., Geogr. 2 St.			20
11. Alpkow, Gesangslehrer.										6
12. Wehling, Zeichenlehrer.										12
13. Dieckmann, Probandus.										6
14. Könnigsfeld, Probandus.										7
15. Pehl, Ord. der 1ten Grundklasse.								Die sämtlichen Stunden.		26
16. Soch, Ord. der 2ten Grundklasse.								Die sämtlichen Stunden.		26

b. Wintersemester 1886/87:

V e r e v.	L	II.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Erste Grundklasse.	Zweite Grundklasse.	Summa der Stunden.
1. Schmeckhiser, Direktor, Ord. von I.	Griech. 6 St. Franz. 2 St. Geogr. 3 St.	Franz. 2 St. Geschichte und Geogr. 3 St.								13
2. Steinbrück, Prorektor, Ord. von II., Verwalter der Gym- nasialbibliothek.	Lat. 8 St. Griech. 7 St.	Lat. 2 St. Griech. 7 St.	Franz. 2 St.							19
3. Franz, Dr. phil., Oberlehrer.	Relig. 2 St. Hebr. 2 St. Deutsch 3 St. Gefsch. 3 St.	Relig. 2 St. Hebr. 2 St. Lat. 6 St.								20
4. Appelmann, Dr. phil., Oberlehrer, Ord. von IIIa., Ver- walter der Schüler- bibliothek.		Deutsch 2 St.	Lat. 9 St. Griech. 7 St.	Franz. 2 St.						20
5. Schmidt, Gymnasiallehrer, Ord. von IIIb., Turnlehrer.	Turnen Mittwoch 5 und Sonntags 4 Stunden.	Deutsch 2 St. Gefsch. und Geogr. 3 St.	Lat. 9 St. Griech. 7 St.	Lat. 9 St. Griech. 7 St.	Deutsch 2 St. Gefsch. und Geogr. 3 St.	Lat. 9 St. Griech. 7 St.				21 und 4 Turn- stunden.
6. Meiert, Gymnasiallehrer, Ord. von IV.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.			Inspektion über die Arreplanten 1 Stunde.					22
7. Ehde, Dr. phil., Gymnasiallehrer.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 4 St. Physik 2 St.	Mathem. 3 St.	Mathem. 3 St.	Mathem. 4 St.					22
8. Bichel, Gymnasiallehrer.	Englisch 3 St. (fakultativ).	Naturbe- schreib. 2 St. Englisch 3 St. (fakultativ).	Naturbe- schreib. 2 St. Englisch 3 St. (fakultativ).	Naturbe- schreib. 2 St.	Naturbe- schreib. 2 St. Rechnen 4 St.	Naturbe- schreib. 2 St. Rechnen 4 St.	Naturbe- schreib. 2 St. Rechnen 4 St.			24
9. Auger, Gymnasiallehrer, Ord. von V.			Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Deutsch 2 St. Geogr. 2 St.	Lat. 9 St. Geogr. 3 St.	Deutsch 3 St. Gefsch. 1 St.			24
10. Piper, Dr. phil., wissenschaftl. Hilfs- lehrer, Ord. von VI.			Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Deutsch 2 St. Geogr. 2 St.	Lat. 9 St. Geogr. 2 St.			19
11. Hiphorn, Gesangslehrer.		Gesangs- fassung 2 Stunden.			Gesang 2 St.	Gesang 2 St.	Gesang 2 St.			6
12. Weising, Zeichnlehrer.		Zeichnungen 2 Stunden (fakultativ).			Zeichnen 2 St. Schreib. 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreib. 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreib. 2 St.			12
13. Dickmann, Kandidat.					Relig. 2 St.	Relig. 2 St.	Relig. 3 St.			5
14. Pehl, Ord. der 1ten Grundklasse.							Die sämtlichen Stunden.			26
15. Bock, Ord. der 2ten Grundklasse.							Die sämtlichen Stunden.			26

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Da seit einer Reihe von Jahren die Pensien der Klassen mit einjährigem Kursus ohne wesentliche Änderung geblieben sind, so ist die Berichterstattung auf die Prima und Sekunda beschränkt worden.

Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion (2 St., Oberlehrer Dr. Franck. Bibel, das neue Testament griechisch. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Franck II):

Das ganze Jahr hindurch Dogmatik; im Anschlusse an diese die Durchnahme der articuli fidei praecipui der confessio Augustana. Durch den ganzen Kursus hin Wiederholung des Memorierstoffes.

Deutsch (3 St., Oberlehrer Dr. Franck. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung — Berlin bei Weidmann):

Im Sommer Schiller; im Winter Goethe.

Es wurden die nachstehenden Aufgaben bearbeitet:

1. Wie malt der Dichter Gestalten?
2. (Klassenessay): Die Weltmacht des habsburgischen Hauses beim Beginn der neueren Geschichte.
3. „Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.“
4. Mag Piccolomini und Wallenstein.
5. Auf welche Weise hat Schiller Wallenstein unserm Herzen menschlich näher zu bringen gesucht?
6. Welche Vorteile erreicht Schiller im „Kampf mit dem Drachen“ durch die Anordnung des Stoffes?
7. In maxima fortuna minima licentia est.
8. Die religiösen Grundgedanken der Goetheschen Gedichte „Prometheus“, „Ganymed“, „Grenzen der Menschheit“ und „das Göttliche.“
9. Welche Idee stellt Goethe in seinem Götz von Berlichingen dar?
10. Warum mußte die französische Revolution in die Militärdespotie Napoleons ausgehen?
11. Die Heilung des Orestes bei Aeschylus, verglichen mit der bei Goethe.
12. (Abiturientenaufsatz) Ostern 1887: Welche Ursachen wirkten zum Ausbruch der französischen Revolution zusammen?

Erklärung, Erlernung und Vortrag von Gedichten, namentlich derer des Kanons.

Latein (8 St., Prorektor Steinbrück. Grammatik von Meiring, dazu die betreffenden lateinischen Klassiker):

1. Wiederholung der Grammatik.
2. Lektüre.

Sommer 1886: Horati carmina I und sermones I mit Auswahl (2 St.). Taciti Germania und einiges von Agricola (3 St.).

Winter 1886/87: Ciceronis oratio pro Milone (3 St.). Dazu durchgehend Privatlektüre aus Cicero. Im Anschlusse an das Gelesene Belehrungen über die Formen der tractatio, sowie über Synonymen.

3. Extemporalien und Exercitien wechselnd. Übungen im freien mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache — Alle 8 Tage eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers. 11 Aufsätze.

Bearbeitete Themata:

- 1 a. Rempublicam Karthaginiensium non tam virtute Romanorum quam suis vitiis interisse.
- b. Athenae a Thrasybulo in libertatem vindicatae.

- 2a. Argentum et aurum propitiine an irati di negaverint Germanis, dubito.
 b. Quibus de causis amicitia inter Maecenatem et Horatium facta quibusve artius in dies coniuncta sit.
- 3a. Qui potissimum dei quaeve deae ab Horatio carminibus celebrantur?
 b. Germanorum antiquorum mores qui sint laudandi, qui vituperandi, secundum Taciti Germaniam exponitur.
4. Qua re commotus Augustus ab Horatio petiit, ut M. Vipsanii nomen carmine celebraret?
5. Quid antiqui de deligendo vitae genere iudicaverint, secundum Ciceronis librum I, 31—34 de officiis et Horati satiram I, 1 exponitur.
6. (Klassenaussatz): Ciceronis illud »Domestica virtus bellica non inferior« et argumentis confirmetur et exemplis ab annalium memoria repetitis comprobetur.
- 7a. Narratio de P. Clodii occisione, quae est apud Ciceronem (p. Mil. X und XI), qualis tibi videtur?
 b. Narratio de via Appia secundum antiquos auctores.
8. Poësi magna ex parte humanarum gentium humanitatem deberi ostenditur.
- 9a. Bene dicit Sallustius (Cat. 2) eum demum vivere et frui anima, qui intentus alicui negotio aut praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerat.
 b. Sententiae, quae in oratione Ciceronis pro Milone conscripta insunt, gravissimae aliquot demonstrantur et illustrantur.
10. Propertii illud (Eleg. IV, 6, 15):
 »Frangit et extollit vires in milite causa;
 Quae nisi iusta subest, excutit arma pudor«,
 et rationibus confirmetur et exemplis ab historia repetitis comprobetur.

11. (Abiturientenaussatz): Cur imperium Persarum celeriter conciderit, quaeritur.

Griechisch (6 St., Direktor Schmeckebier. Grammatik von Koch, außerdem die genannten Klassiker):

1. Systematische Repetition nebst den schriftlichen Übungen, bestehend in Übertragungen aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche ex tempore nach dem Diktate des griechischen Textes (1 St.).
2. Lektüre: Homers Iliade durchgehend XX—XXIV (2 St.).

Dazu in wöchentlich 3 St. im Sommer 1886 Platos kleinere Dialoge (Apologie und Kriton) und Sophokles Ajax, im Winter 1886/87 Thucydides VI und Sophokles Philoktet.

Im Allgemeinen wurden im Thucydides die Reden ausgeschlossen und im Sophokles die Chöre nur ganz kurz behandelt.

Privatlektüre aus Homers Iliade. — Alle 14 Tage ein Extemporale zur schriftlichen Korrektur des Lehrers.

Französisch (2 St., Direktor Schmeckebier. Grammatik von Anebel, Übungsbuch von Probst, dazu die erwähnten Klassiker):

1. Grammatik: In Prima finden zusammensassende Wiederholungen nur gelegentlich der alle drei Wochen zu schreibenden Extemporalien statt. Die übrige Zeit gehört der Lektüre.
2. Lektüre:

Sommer 1886: Ségur: histoire de Napoléon et de la grande armée.

Winter 1886/87: Racine: Athalie.

Französische Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Synonymen, Gallicismus. — Alle 3 Wochen ein Extemporale zur Korrektur durch den Lehrer.

Hebräische Sprache (2 St. fakultativ, Oberlehrer Dr. Franck. Grammatik von Gesenius. Hebräische Bibel): Die ganze Grammatik. Als Lektüre prosaische und poetische Abschnitte der Bibel. Dazu alle 4 Wochen schriftliche Übungen zur Korrektur durch den Lehrer.

Geschichte (3 St., Oberlehrer Dr. Franck. Lehrbuch von Dielig): Geschichte der neueren Zeit bis zum Jahre 1871. Die preussische Geschichte bei dem Jahre 1740 eingeschaltet; die wichtigsten Vorgänge der Provinzial- und Lokalgeschichte an passender Stelle berücksichtigt. Repetition der Geographie. Von Zeit zu Zeit Geschichtsextemporalien im Anschluß an den Kanon.

Mathematik (4 St., Gymnasiallehrer Dr. Thiede. Elementarmathematik von Rambly):

Sommer 1886: Trigonometrie ausführlich, daneben Repetitionen früherer Abschnitte der Arithmetik.

Winter 1886/87: Repetitorischer Kursus der Stereometrie. Dazu Ergänzung früherer Abschnitte aus der Arithmetik und Geometrie, insbesondere die Lehre von den geometrischen Orten, berechnende Geometrie, geometrische Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Lösung von Aufgaben aus allen Teilen des mathematischen Pensums.

Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur durch den Lehrer.

Bei der Abgangsprüfung Ostern 1887 wurden die nachstehenden Arbeiten bearbeitet:

1. Geometrisch: Einen Kreis zu zeichnen, der die beiden Schenkel eines gegebenen Winkels berührt und in welchem die Sehne, welche die beiden Berührungspunkte verbindet, eine gegebene Länge hat.
2. Arithmetisch: Zwei Personen sollen zusammen 72 Mark bezahlen. A kann die ganze Summe bezahlen, wenn ihm B $\frac{2}{3}$ seines Geldes giebt; B kann sie bezahlen, wenn A $\frac{3}{5}$ seines Geldes giebt. Wieviel besitzt jeder von beiden?
3. Trigonometrisch: Von einem Dreieck sind zwei Winkel bekannt und die Summe s der beiden auf der Grundseite in ihren Endpunkten bis zur Verlängerung der schrägen Seiten errichteten Lote. Die Summe der beiden Höhen zu den schrägen Seiten zu finden. — $\alpha = 53^\circ 7' 48,36''$, $\beta = 43^\circ 36' 10,14''$, $s = 182,50866$ m.
4. Stereometrisch: Ein rechtwinkliges Dreieck mit einer Kathete a cm und einem derselben gegenüberliegenden Winkel von 30° rotiert um eine durch den Scheitel des rechten Winkels gehende (in derselben Ebene liegende) Axe, welche gegen die Hypotenuse gleichfalls um 30° geneigt ist. Wie groß ist der entstehende Rotationskörper? $a = 55,132886$.

Physik (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Thiede. Lehrbuch der Physik von Trappe):

Sommer 1886: Grundlehren der Astronomie und mathematische Geographie.

Winter 1886/87: Optik.

Keine schriftlichen, vom Lehrer zu korrigierenden Arbeiten.

Sekunda. Ordinarius: Prorektor Steinbrück.

Religion (2 St., Oberlehrer Dr. Franck. Bibel, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Franck II):

Sommer 1886: Apostelgeschichte nach der lutherischen Bibelübersetzung.

Winter 1886/87: Einleitung in die Bücher des neuen Testaments.

Repetition des Katechismus und der früher gelernten Bibelsprüche und Kirchenlieder; für die Klasse besonders zu lernen eine Anzahl von Psalmen und verwandten Bibelabschnitten.

Keine schriftlichen, vom Lehrer zu korrigierenden Arbeiten.

Deutsche Sprache (2 St., Oberlehrer Dr. Appelmann. Regeln und Wörterverzeichnis zc.): Elemente der Poetik durch Behandlung klassischer Dichtungen nach der Reihenfolge der Hauptdichtungsgattungen: Drama (Ernst von Schwaben von Uhland, Tell von Schiller, Minna von Barnhelm von Lessing) und die didaktische und beschreibende Poesie. Vortrag von Gedichten, namentlich denen des Kanons. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Es wurden die nachstehenden Themata bearbeitet:

- 1 a. Willst du, daß wir mit hinein
In das Haus dich bauen:
Laß es dir gefallen, Stein,
Daß wir dich behauen.
- b. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
2. Warum zählen wir Schillers Siegesfest zu den lyrischen Gedichten?
- 3 a. Hat Neoptolem in Schillers Siegesfest Recht, wenn er sagt:
Von des Lebens Gütern allen
Ist der Ruhm das höchste doch?
- b. Beschreibung eines Gemäldes nach Schillers Siegesfest.
- 4 a. Tellheims Brief an das Fräulein von Barnhelm.
b. Inhalt des ersten Aktes von Lessings „Minna von Barnhelm.“
5. Tellheim und Riccaut, zwei Offiziere Friedrichs des Großen.
6. Welchen Anteil hat Tellheims Ring an der Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings „Minna von Barnhelm“ (Klassenarbeit).
7. Der Tempelherr in Lessings „Nathan der Weise“.
8. Die Örtlichkeit in Schillers „Spaziergang.“
9. Die Bedrückung der Schweizer durch die österreichischen Landvögte nach Schillers „Tell.“
10. Die Sage von der Einwanderung der Schweizer nach Schillers „Tell.“
11. Die drei Begründer des Rütlibundes nach Schillers „Tell.“
12. Die Frauen in Schillers „Tell.“
13. Die Vorgeschichte von Uhlands „Ernst von Schwaben.“

Lateinische Sprache (Oberlehrer Dr. Franck 6 St., Prorektor Steinbrück 2 St. Grammatik von Meiring. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische von Seyffert. Dazu die angegebenen Klassiker):

1. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Grammatik.
2. Lektüre und zwar Vergils Aeneide I und II (2 St. durchgehend, Prorektor Steinbrück). — Dazu Prosalectüre (3 St., Oberlehrer Dr. Franck) im Sommer Livius I, im Winter Ciceros Rede pro S. Roscio Amerino.

Lateinische Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und kurze Referate aus demselben. Gelegentliche Belehrungen über die Formen der tractatio, über Synonymen. Übersetzungen ex tempore.

3. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische (3 St., Oberlehrer Dr. Franck): Exercitien und Extemporalien; wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur durch den Lehrer. In der Obersekunda vierteljährlich ein Aufsatz. Bearbeitet wurden folgende Themata:

1. Qua ratione Romulus urbem conditam firmaverit, paucis enarratur.
2. Ad imperium Romanum firmandum Romulus an Numa plus contulerit.

3. Ante Sex. Roscium in iudicium vocatum quae res gestae sint, exponatur.

4. De T. Labieno, Caesaris legato.

Griechische Sprache (7 St., Prorektor Steinbrück. Grammatik von Koch, außerdem die Klassiker der Lektüre):

1. Grammatik und schriftliche Übungen (2 St.). Nach einer Repetition der unregelmäßigen Zeitwörter Syntax mit Musterbeispielen, die mit den Regeln zugleich dem Gedächtnisse eingepägt werden. Exercitien und Extemporalien wechselnd; wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers.
2. Lektüre: Homers Odyssee (I—V teilweise, 2 St. durchgehend); dazu Prosalectüre (2 St.), während des Sommerhalbjahres Xenophons Memorabilien I und II mit Auswahl, während des Winterhalbjahres *Ulysias zar' Egarosdérov, dñmov zarávrois, zar' Ayoqárov*. — Privatim und ex tempore Xenophons Anabasis.

Französische Sprache (2 St., Direktor Schmeckebier. Grammatik von Knebel, Übungsbuch von Höchsten; Michaud *histoire de la première croisade*).

1. Grammatik — Syntax: Nach einer Repetition des Pensums des ersten Jahres Rektion des Zeitwortes, Gebrauch und Folge der Zeiten, Indikativ, Conditionnel, Coniunctiv, Infinitiv, Participle, Adverbien, Präpositionen, Coniunctionen.
2. Lektüre — Michaud.
3. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Extemporalien und Exercitien wechselnd. — Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers.

Hebräische Sprache (2 St., Oberlehrer Dr. Franck. Grammatik und Lexikon von Gesenius, hebräische Bibel): Die Elemente mit den entsprechenden mündlichen und schriftlichen Übungen. — Alle 4 Wochen eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers.

Geschichte und Geographie (3 St., Direktor Schmeckebier. Lehrbuch von Dielig): Römische Geschichte. Einprägung der Jahreszahlen des Kanons. — Von Zeit zu Zeit Geschichtestemporalien zur Korrektur des Lehrers.

Mathematik (4 St., Gymnasiallehrer Dr. Thiede. Lehrbuch der Elementarmathematik von Kambly): Im Sommer — Arithmetik: Potenzen und Wurzeln ausführlich, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren, zweiten Grades mit einer Unbekannten; Reihen; Logarithmen. In einer Stunde Repetition des früheren geometrischen Pensums; dazu Aufgaben. — Im Winter — Geometrie (3 St.): Proportionalität gerader Linien; Ähnlichkeit der Figuren; Proportionalität am Kreise; regelmäßige Vielecke. Ausmessung des Kreises; geometrische Orter. Arithmetische und geometrische Aufgaben. — Trigonometrie (1 St.): Die Elemente bis zur Auflösung der rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecke.

Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers.

Physik (2 St., Gymnasiallehrer Dr. Thiede. Lehrbuch von Trappe):

Im Sommer: Repetition der Elemente der Chemie, darauf Galvanismus.

Im Winter: Wärme und Meteorologie. — Keine schriftlichen Arbeiten.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte ist kein der evangelischen Konfession angehöriger Schüler dispensiert; für die Schüler katholischer Konfession und jüdischen Glaubens aber von seiten der bezüglichen Glaubensgenossenschaften in betreff des Religionsunterrichtes die erforderliche Fürsorge pri-
aatim getroffen.

Fakultativer Unterricht.

Für diejenigen Schüler, welche sich eine elementare Kenntnis der englischen Sprache zu erwerben wünschen, ist ein fakultativer Unterricht in diesem Fache in zwei Lehrstufen mit je drei wöchentlichen Lehrstunden eingerichtet. In der ersten Lehrstufe (Primaner und Sekundaner) wurde derselbe durch den Gymnasiallehrer Büchel, in der zweiten Lehrstufe im Sommerhalbjahre von dem Probandus Könnfeldt, im Winterhalbjahre aber gleichfalls durch den Gymnasiallehrer Büchel gegeben.

Der ersten Lehrstufe des englischen Unterrichtes gehörten 4, der zweiten 20 Schüler an (Grammatik von Gesenius, Macaulay: history of England — Scott: tales of a grandfather).

Kunsthfertigkeiten.

Der Zeichenunterricht (Zeichenlehrer Wehling) ist für Sexta, Quinta und Quarta mit je 2 Stunden obligatorisch. Für diejenigen Schüler, welche sich in diesem Fache weiter zu bilden wünschen, werden zwei Stunden Freizeichnen erteilt. An demselben nahmen aus den Klassen von Untertertia bis Prima 11 Schüler, außerdem noch eine namhafte Zahl aus den übrigen Klassen teil.

Auch der Schreibunterricht in der Sexta und Quinta wurde von dem vorgenannten Lehrer gegeben.

Dem Gesangunterrichte (Gesanglehrer Organiß Ripkow) waren in der Sexta und in der Quinta zwei Stunden gewidmet. Aus den Schülern von Quarta bis Prima wurde der Chor gebildet, für den gleichfalls zwei Stunden angesetzt sind. Alle für den Chor geeigneten Schüler sind zur Teilnahme verpflichtet. Dispensiert waren teils wegen des Stimmbruches, teils wegen Mangels am Gehör von den Schülern der Anstalt 78.

Den Turnunterricht erteilte für die Gymnasialklassen in vier wöchentlichen Lehrstunden der Gymnasiallehrer Schmidt. Dispensiert waren vom Turnen 19 Gymnastasten. Das Turnen in den Grundklassen leitete in zwei Stunden der Lehrer Pehl. Die Turnhalle ist dem Gymnasium und den übrigen städtischen Schülern gemeinsam.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, den 17. Juni 1886: Verfügung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten über die an höheren Schulen stattgehabten Ausflüge der Schüler. Das Königl. Ministerium spricht über die Art, wie dieselben an den meisten Schulen veranstaltet sind, seine Anerkennung aus. Zugleich wird verordnet, daß, sofern diese Ausflüge nicht ausdrücklich einer Aufgabe des lehrplanmäßigen Unterrichtes dienen (z. B. botanische Exkursionen) denselben sowohl bezüglich der führenden Lehrer, als der teilnehmenden Schüler, der Charakter der Freiwilligkeit unbedingt zu bewahren ist. — Sonn- oder Feiertage sind zu den unter der Autorität der Schule veranstalteten Ausflügen nicht zu verwenden. Insofern zu der Ausführung eines Schülerausfluges die Enthebung der betreffenden Klasse, bezw. Klassen, vom Unterrichte erfordert wird, ist der Direktor ermächtigt, innerhalb eines Schuljahres zweimal den Nachmittagsunterricht oder einmal den Unterricht eines ganzen Schultages ausfallen zu lassen. Für eine etwaige ausnahmsweise Ausdehnung eines Ausfluges von Schülern der oberen Klassen über die Dauer eines ganzen Tages ist sowohl bezüglich des dadurch herbeigeführten teilweisen Aussetzens des Unterrichtes, als bezüglich des genau zu bezeichnenden Planes des Ausfluges die Genehmigung des betreffenden Königl. Provinzial-Schulkollegiums vorher vom Direktor nachzusuchen.

Berlin, den 16. Oktober, Stettin, den 3. November 1886: Verfügung über die neuen Anschaffungen für die Schülerbibliotheken. Dieselben sind der sorgsamsten Auswahl durch die Lehrerkollegien zu unterziehen. Demnächst ist in den Jahresprogrammen der jedesmalige Zugang zu der Schülerbibliothek vollständig zu verzeichnen. Jedenfalls haben, wenn die Veröffentlichung durch das Programm unterbleibt, die Dirigenten der betreffenden Anstalten gleichzeitig mit der Einsendung des Jahresprogramms ein schriftliches vollständiges Verzeichnis des Jahreszuganges zu den Schülerbibliotheken den betreffenden Königl. Provinzial-Schulkollegien einzureichen.

Berlin, den 25. Oktober, Stettin, den 12. November 1886: Es ist zur Kenntnis gekommen, daß wiederholt Schulmänner aus außerpreussischen Staaten sich mit Anfragen über Verhältnisse und Einrichtungen diesseitiger Lehranstalten unmittelbar an die Direktoren oder an Lehrer dieser Anstalten gewendet haben. Es steht denselben jedoch nicht zu, derartige Anfragen selbstständig zu beantworten; sie haben dieselben vielmehr durch Vermittlung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums dem Königl. Ministerium einzureichen.

Stettin, den 12. November 1886: Laut Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums werden die Ferien in den höheren Schulen der Provinz Pommern im Jahre 1887 folgende Ausdehnung und Lage haben:

1. Osterferien:

Schulschluß: Mittwoch den 30. März Mittag.

Schulanfang: Donnerstag den 14. April früh.

2. Pfingstferien:

Schulschluß: Freitag den 27. Mai Nachmittag 4 Uhr.

Schulanfang: Donnerstag den 2. Juni früh.

3. Sommerferien:

Schulschluß: ~~Donnerstag~~ Donnerstag den 5. Juli Mittag.

Schulanfang: Mittwoch den 3. August früh.

4. Herbstferien:

Schulschluß: Mittwoch den 28. September Mittag.

Schulanfang: Donnerstag den 13. Oktober früh.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluß: Mittwoch den 21. Dezember Mittag.

Schulanfang: Donnerstag den 5. Januar früh.

Wo der Schulschluß mittags erfolgen soll, darf derselbe erst um 12 Uhr stattfinden. Machen die örtlichen Verhältnisse einen früheren Schluß ratsam, so sind die Direktoren ermächtigt, denselben ausnahmsweise schon um 11 Uhr eintreten zu lassen. Wenn besondere Umstände einen noch früheren Schluß fordern, so ist die Genehmigung dazu rechtzeitig nachzusuchen. — An dem Tage des Schulanfanges nach den Ferien muß der Unterricht, bezw. die denselben einleitende Morgenandacht, pünktlich 8 Uhr beginnen.

Stettin, den 27. November 1886: Aufforderung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, die Penzen für die beiden Schuljahre Ostern 1887/89 ausführlich aufzustellen und dieselben in der vorgeschriebenen tabellarischen Form bis zum 20. Januar 1887 einzureichen.

Die Penzen sind eingereicht und nach Beseitigung der gemachten Ausstellungen genehmigt.

Stettin, den 8. Januar 1887: Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten weist durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium den Berichterstatter an, für sich, für die Oberlehrer Steinbrück, Franck und Appelmann, die ordentlichen Lehrer Schmidt, Weinert, Thiede, Büchel und Unger und die Vorschullehrer Pehl und Boed die Erklärung abzugeben, bezw. dieselbe einzufordern, ob sie bereit sind, für den Fall der Übernahme der Anstalt auf den Staat in den Dienst des letzteren mit allen Rechten und Pflichten der unmittelbaren Staatsbeamten überzutreten und über das Ergebnis der Verhandlung unter Einreichung derselben baldigst zu berichten.

Ist geschehen.

Stettin, den 12. Januar 1887: Aufforderung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommern, von den von 1873 veröffentlichten Programmen der Anstalt, soweit dieselben Abhandlungen enthalten und noch verfügbar sind, je einen Abdruck für die Bibliothek der Großherzoglichen Universität Heidelberg einzusenden.

Stettin, den 27. Januar 1887: Zum ersten Gegenstande der Beratung auf der im Jahre 1888 abzuhaltenden zehnten Versammlung der Direktoren, bezw. Direktoren der höheren Lehranstalten wird bestimmt „die Auswahl der auf den Gymnasien und Realgymnasien zu lesenden französischen und der auf den Realgymnasien zu lesenden englischen Schriftsteller nebst der methodischen Behandlung dieser Lektüre.“



III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1886/87 begann (entsprechend der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von Pommern vom 7. November 1885) Donnerstag den 29. April früh.

Die Ferien wurden innegehalten, wie sie höheren Ortes angeordnet waren; der Schluß des Schuljahres wird mit dem Beginne der Osterferien Mittwochs den 30. April mittags erfolgen.

Die gemeinsame Kommunion der Lehrer und der bereits eingeseigneten Schüler der Anstalt fand Sonntag den 5. September statt. Zur würdigen Vorbereitung wurde am vorhergehenden Sonnabend in der letzten Schulstunde eine Vorfeier in der Aula des Gymnasiums gehalten; die sämtlichen Schüler der Anstalt waren für den Kommunionstag zum Besuche der Kirche angewiesen.

Eine größere Turnfahrt wurde in diesem Jahre Donnerstag den 10. Juni von den Schülern der Prima, Sekunda und Obertertia einerseits und den Untertertianern und Quartanern andererseits unternommen. Das Ziel beider war Tüchhude, doch so, daß die letzteren mehr in gerader Linie wanderten, die ersteren dagegen von Gülz aus in weiterem Bogen über Ludwigshöhe einen größeren Teil des Kreises durchschnitten. Für die gastliche und freigebige Aufnahme, welche die Turner an den beiden zuletzt genannten Orten gefunden haben, fühlt sich der Berichterstatter seinen aufrichtigen Dank im Namen der Anstalt besonders auszusprechen verpflichtet. — Die Schüler der Quinta und Sexta hatten schon am 7. Juli einen Ausflug nach dem Wendeholze gemacht, der den Nachmittag von 2 bis 8 Uhr füllte.

Als besondere Feiern, welche im Laufe des Schuljahres von der Anstalt begangen wurden, sind zu erwähnen:

1. Der Tag von Sedan (2. September).
2. Eine Vorfeier des Weihnachtsfestes Sonntags den 19. Dezember abends. Bei der reichen Unterstützung, welche uns durch eine namhafte Zahl von Dilettanten und Dilettantinnen, denen ich im Namen der Anstalt den wärmsten Dank auch hiermit öffentlich auszusprechen mich veranlaßt sehe, zu teil wurde, hatten wir uns des zahlreichsten Besuches zu erfreuen und konnten nach Abzug aller Kosten 51 Mark zur Mitverwendung bei der Veranstaltung einer Weihnachtsspende an den Vorstand des Vereins für kirchliche Armen- und Krankenpflege überweisen.
3. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Schmidt; an dieselbe schlossen sich, wie stets in früheren Jahren, musikalisch-deklamatorische Vorträge durch die Schüler.

Am 21. Februar fiel wegen der an demselben abzuhaltenden Wahlen zum Reichstage der Unterricht aus.

Zum Michaelistermin hatte das hiesige Gymnasium keine Abiturienten; der betreffenden Prüfungskommission waren jedoch durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium 3 Extraneeer überwiesen, von denen in der am 11. September 1886 unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Schulrates Herrn Dr. Wehrmann abgehaltenen mündlichen Reiseprüfung nur

Theodor Karl August Heß, geboren zu Kappeln an der Schlei den 3. März 1863, vorgebildet auf den Realgymnasien zu Greifswald und Malchin, das Zeugnis der Reise erwarb.

Zum Ostertermine hatten sich 5 Schüler der hiesigen Oberprima für die Reiseprüfung gemeldet.

Da der Königl. Regierungs- und Schulrat Herr Dr. Wehrmann an der persönlichen Leitung der mündlichen Prüfung behindert war, so wurde der Berichterstatter zum stellvertretenden königlichen Kommissar ernannt. Die mündliche Prüfung fand dann Sonnabend den 19. März statt. — Die fünf Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums: Hermann Schulz von hier, Max Wegner von hier, Hermann Aebert aus Loitz, Johannes Lebeling aus Stettin und Kurt Clericus aus Stargard erwarben sämtlich das Zeugnis der Universitätsreise, Hermann Aebert unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

In dem Lehrbestande des Gymnasiums traten mit dem Beginn des Schuljahres dadurch wesentliche Änderungen ein, daß in die Stelle des ersten Mathematikers, welche bisher der an das Realgymnasium zu Dessau berufene Dr. Leonhardt inne gehabt hatte, der bisherige ordentliche Lehrer am König-Wilhelms-Gymnasium, Herr Dr. Thiede und in die Stelle des interimistisch beschäftigten Hilfslehrers Dr. Bürger der Dr. Piper, der bis dahin in Löwenberg in Schlesien thätig gewesen war, gewählt wurde. Gleichzeitig wurde der bisherige provisorische Gymnasiallehrer Unger fest an der Anstalt angestellt. Die Michaelis 1885 uns als Probanden überwiesenen Kandidaten Dieckmann und Könnfeldt setzten die betreffende Thätigkeit bis Michaelis 1886 fort, der Kandidat Dieckmann blieb mit der Anstalt noch durch einige Stunden, welche er seinem Wunsche gemäß in derselben beibehielt, in Verbindung.

Der Gesundheitszustand der Schüler konnte im allgemeinen nicht als günstig bezeichnet werden, namentlich machten sich Drüsen- und Halsentzündungen in einer Weise bemerklich, daß man eine ansteckende Form derselben annehmen mußte. Auch Lungenentzündungen kamen vor. Am Typhus verstarb der Sertaner Spruth.

Tief schmerzlich ergriffen sind die Lehrer, wie die Schüler des hiesigen Gymnasiums durch den am 14. März ganz unerwartet erfolgten Tod des Herrn Bürgermeisters Hauptner. Derselbe hatte von seinem Eintritte in den hiesigen Magistrat an zuerst als Syndikus, dann als Bürgermeister die Förderung der städtischen Schulanstalten seine Hauptfrage sein lassen und namentlich zu der Erhebung der höheren Stadtschule zum Progymnasium und des Progymnasiums zum vollen Gymnasium auf das wesentlichste mitgewirkt. Darum wird das Gedächtnis des dahin geschiedenen Freundes für alle Zeit in der Anstalt gesegnet bleiben.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.		
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1886	1	9	9	13	19	32	30	36	30	179	25	7	32
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1885/86	1	—	—	2	2	5	2	5	2	—	—	—	—
3a. Zugang durch Verletzung zu Ostern	1	7	5	11	21	13	22	23	15	—	6	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	1	—	1	5	—	4	6	—
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1886/87	1	15	8	17	28	20	37	33	26	185	20	7	27
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	4	3	4	1	1	1	—	—	—	—
7a. Zugang durch Verletzung zu Michaelis	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	4	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	14	7	12	25	17	36	32	27	175	22	11	33
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	2	1	4	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1887	5	13	8	12	25	17	34	31	23	168	22	11	33
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1887	$\frac{20}{5/12}$	$\frac{18}{10/12}$	$\frac{17}{11/12}$	$\frac{16}{2/12}$	$\frac{15}{2/12}$	$\frac{14}{7/12}$	$\frac{13}{5/12}$	$\frac{11}{2/12}$	$\frac{10}{10/12}$		9	7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schulen.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evng.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einb.	Auswärt.	Ausl.	Evng.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einb.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersem.	170	5	—	10	125	41	19	27	—	—	—	24	2	1
2. Am Anfang des Wintersem.	163	4	—	8	119	40	16	33	—	—	—	29	3	1
3. Am 1. Februar 1887	157	3	—	8	114	39	15	33	—	—	—	29	3	1



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln sind für die Lehrerbibliothek angekauft:

- Dr. Taschenbergs praktische Insektenkunde mit Holzschnitten, 2 B. (5 Teile), bei Heinsius, Bremen 1880. — Fortsetzungen von Duden: allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. — Pommerisches Urkundenbuch, 2. B. 2. Abt. von Dr. Rodgero Prümers (Stettin 1885). — Leopold von Ranke's Weltgeschichte, Teil 4—7. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte (Halle 1886, bei Niemeyer). — Thomas' etymologisches Wörterbuch geographischer Namen (bei Ferd. Hirt, Breslau 1886). — Sturm's Cours d'Analyse, 2 B. — Hermannus Peter: Scriptores historiae augustae, 2 B. (bei Teubner, Leipzig 1884). — Polybii Historiae ed. Dindorf, erneuert von Theodor Büttner (Leipzig, bei Teubner 1884, 4 B.) — Karl von Reinhardtstoetner: Plautus (spätere Bearbeitungen), ein Beitrag zur vergleichenden Litteraturgeschichte (Leipzig 1886, bei Wilhelm Friedrich). — Otto Keller: der saturnische Vers, 2. Abh. (Leipzig, G. Freytag, 1883 und Prag, Temsky, 1886). — Friedrich Kluge: etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache (Straßburg 1884, bei Karl F. Trübner). — Fortsetzungen der Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis von Frick und Richter. — Eduard Wießner: Herbart's Pädagogik in ihrer Entwicklung und Anwendung dargestellt (Bernburg 1886, bei F. Bacmeister). — Asmodi Redivivus: der Krebschaden unserer Gymnasien (Leipzig 1886, bei Reißner). — Klassicismus oder Materialismus? Von einem Unbefangenen (Leipzig 1886, bei Reißner). — F. Galbula: lateinische Aufsätze nebst kurzer Anleitung und 75 Dispositionen und 200 Themata (Berlin 1886, bei Bruno Lehmann). — D. L. Wiese: Lebenserinnerungen und Amtserfahrungen (Berlin 1886, bei Wiegandt u. Grieben). — Cicero »de oratore« von Klotz (Leipzig, bei Teubner, 1882). — Dr. Eduard Zeller: die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung, 3 Teile mit Register (Leipzig, bei Fues).

Für das physikalische Kabinett angekauft wurden:

- eine Voltasche Säule, ein Flaschenelement, ein Funkengeber, Geißler'sche Röhren, ein Elektromotor, ein Apparat zum Wasserzersetzen, ein Elektroskop mit Condensatorplatten, ein thermoelektrisches Element, eine thermoelektrische Säule.

Für das naturgeschichtliche Kabinett ist von dem Herrn Rittmeister von Enckevort eine ausgestopfte Schleiereule geschenkt worden. Dem freundlichen Geber beehre ich mich namens der Anstalt den verbindlichsten Dank auszusprechen.

In die Schülerbibliothek sind seit Ostern 1885 folgende Bücher neu eingestellt worden:

- Nr. 1112. Wörishöffer, Robert der Schiffsjunge. Bielefeld und Leipzig 1884.
 " 1113. Wörishöffer, der Schmugglerjohn von Norderney. Bielefeld und Leipzig 1885.
 " 1114. Wörishöffer, auf dem Kriegspfade. Bielefeld und Leipzig 1885.
 " 1115. Wörishöffer, kreuz und quer durch Indien. Bielefeld und Leipzig 1884.
 " 1116. Wörishöffer, das Naturforscherschiff. Bielefeld und Leipzig 1885.
 " 1117. Werner, berühmte Seelente. Berlin 1882.
 " 1118. Quandt, Johannes Knade. Hamburg 1882.
 " 1119. Cummins, der Lampenputzer. Übersetzt von Whelp. Leipzig, Abel.

- Nr. 1120. Andree, Robinsonaden. Leipzig, Spamer, 1877.
 „ 1121. Aliasing, zur See. Hamburg 1881.
 „ 1122. Werner, das Buch von der deutschen Flotte. Bielefeld und Leipzig 1884.
 „ 1123. Roth, der Burggraf und sein Schildknappe. Leipzig und Berlin 1882.
 „ 1124. Niemann, das Geheimnis der Mumie. Bielefeld und Leipzig 1886.
 „ 1125. Verböck, des Prinzen Heinrich Weltumsegelung. Berlin, Dreywig.
 „ 1126. Genée, Marienburg. Historische Erzählung. Berlin 1886.
 „ 1127. Freitag, die Journalisten. Leipzig 1886.
 „ 1128. Voz, Oliver Twist. Leipzig, Zieger.
 „ 1129. Voz, das Heimchen am Herde. Leipzig, Zieger.
 „ 1130. Voz, der Verwünschte. Leipzig, Zieger.
 „ 1131. Voz, ein Weihnachtsabend. Leipzig, Zieger.
 „ 1132. Voz, der Kampf des Lebens. Leipzig, Zieger.
 „ 1133. Voz, die Sylvesterglocken. Leipzig, Zieger.
 „ 1134. Scott, Ivanhoe. Übersetzt von König. Bielefeld und Leipzig 1886.
 „ 1135. Scott, Quentin Durward. Übersetzt von König. Bielefeld und Leipzig.
 „ 1136. Scott, Kenilworth. Übersetzt von König. Bielefeld und Leipzig.
 „ 1137. Scott, der Talisman. Übersetzt von König. Bielefeld und Leipzig.
 „ 1138. 1139. Junck, der deutsch-französische Krieg 1870 u. 1871. 2 Bde. Leipzig, Brockhaus, 1876.
 „ 1140. Simplicissimus, herausgegeben von C. H. Meyer. Bremen.
 „ 1141. Werner, der Peter von Danzig. Berlin 1884.
 „ 1142. Werner, auf See und an Land. Berlin 1883.

An dieser Stelle ist noch einer Darlegung inniger Dankbarkeit gegen die Anstalt, sowie einer warmen Liebe zur Heimat zu gedenken. Von Herrn E. Sellentin, einem früheren Schüler des hiesigen Progymnasiums in seiner ersten Entstehung, zur Zeit Inhaber eines Eisengeschäftes im Großen in Birmingham, wurde dem Berichterstatter eine wertvolle und mit vielen Kupfern ausgestattete Ausgabe des Shakespeare für den Schüler des Gymnasiums, der sich durch hervorragende Leistungen im Englischen am meisten auszeichne, als Weihnachtsgabe übersendet. Die Gabe ist der Bestimmung gemäß nach dem Urteile des Fachlehrers ausgehändigt worden. Dem freundlichen Geber beehre ich mich den besten Dank auszusprechen.

Dem Berichterstatter liegt schließlich noch die Pflicht ob, mit dem schuldigen Danke der opferungsvollen Bereitwilligkeit der städtischen Verwaltung und des hochgeneigten Entgegenkommens der hohen Staatsregierung, das städtische Gymnasium in ein königliches umzuwandeln, zu gedenken. Wir leben der Hoffnung, daß im Falle der Umgestaltung des treuen Gottes Gnade auch fernerhin über der Anstalt walten werde.

Das laufende Schuljahr schließt, wie oben bereits erwähnt ist, Mittwoch den 30. März mittags; das neue Schuljahr dagegen beginnt Donnerstag den 14. April früh.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 13. April von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags in dem Direktorzimmer des Gymnasialgebäudes statt.

Bei der Aufnahme ist die Angabe des vollen Namens, sowie der Hausnummer und des Hauswirtes, und die Vorlegung eines Geburts- und eines Impfscheines, bei einem Lebensalter der aufzunehmenden Schüler von mehr als 12 Jahren der Nachweis der mit Erfolg vollzogenen Nachimpfung erforderlich.

Die den Schülern eingehändigten Zeugnisse sind den betreffenden Klassenlehrern am ersten Schultage mit der Unterschrift des Vaters oder des Stellvertreters desselben versehen, vorzuzeigen.

Schmeckebeer,

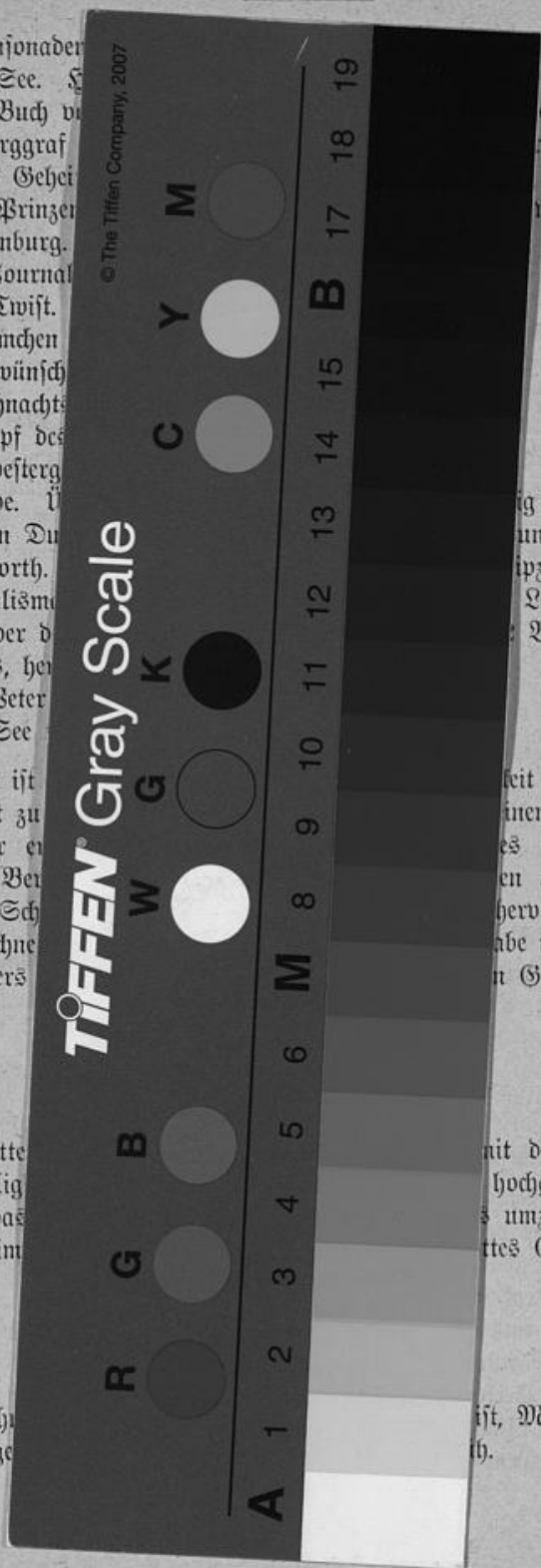
Gymnasialdirektor.

- Nr. 1120. Andree, Robinsonaden
- " 1121. Klüging, zur See. S
- " 1122. Werner, das Buch v
- " 1123. Roth, der Burggraf
- " 1124. Niemann, das Gehei
- " 1125. Verböck, des Prinzer
- " 1126. Genée, Marienburg.
- " 1127. Freitag, die Journal
- " 1128. Voz, Oliver Twist.
- " 1129. Voz, das Heimchen
- " 1130. Voz, der Verwünsch
- " 1131. Voz, ein Weihnachts
- " 1132. Voz, der Kampf des
- " 1133. Voz, die Sylvesterg
- " 1134. Scott, Ivanhoe. U
- " 1135. Scott, Quentin Du
- " 1136. Scott, Kenilworth.
- " 1137. Scott, der Talisma
- " 1138. 1139. Junck, der d
- " 1140. Simplificissimus, he
- " 1141. Werner, der Peter
- " 1142. Werner, auf See

An dieser Stelle ist
 warmen Liebe zur Heimat zu
 Progymnasiums in seiner en
 Birmingham, wurde dem Ber
 des Shakespeare für den Sch
 lischen am meisten auszeichne
 dem Urtheile des Fachlehrers
 Dank auszusprechen.

Dem Berichterstatte
 opferungsvollen Bereitwillig
 hohen Staatsregierung, das
 leben der Hoffnung, daß im
 Anstalt walten werde.

Das laufende Sch
 das neue Schuljahr dagege



Leipzig 1884.
 Lin 1882.
 1886.
 wig.

ig 1886.
 und Leipzig.
 pzig.
 Leipzig.
 Bde. Leipzig, Brockhaus, 1876.

keit gegen die Anstalt, sowie einer
 einem früheren Schüler des hiesigen
 des Eigengeschäftes im Großen in
 en Kupfern ausgestattete Ausgabe
 hervorragende Leistungen im Eng-
 abe ist der Bestimmung gemäß nach
 n Geber beehre ich mich den besten

mit dem schuldigen Danke der auf-
 hochgeneigten Entgegenkommens der
 s umzuwandeln, zu gedenken. Wir
 ttes Gnade auch fernerhin über der

ist, Mittwoch den 30. März mittags;
 h.

Ordnung der öffentlichen Prüfung

Dienstag den 29. März.
vormittags von 9 Uhr ab:

Einleitender Gesang.

Komm, o komm, Du Geist des Lebens,
Wahrer Gott von Ewigkeit!
Deine Kraft sei nicht vergebens,
Sie erfüll' uns jederzeit,
So wird Geist und Licht und Schein
In dem dunkeln Herzen sein.

Gieb in unser Herz und Sinnen
Weisheit, Rat, Verstand und Zucht,
Daß wir anders nichts beginnen,
Denn was nur Dein Wille sucht.
Dein Erkenntnis werde groß
Und mach uns vom Irrtum los.

G e b e t.

Gegenstände der Prüfung:

Prima: Religion (Herr Oberlehrer Dr. Franck).
Deklamation.

Sekunda: Latein (Herr Prorektor Steinbrück).
Chorgesang und Deklamation.

Sexta: Geographie (der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Piper).
Deklamation.

Quinta: Französisch (Herr Gymnasiallehrer Unger).
Deklamation und Gesang.

Klassenwechsel und Pause:

Gegenstände der Prüfung:

Untertertia: Mathematik (Herr Gymnasiallehrer Dr. Thiede).
Deklamation.

Obertertia: Griechisch (Herr Oberlehrer Dr. Appelmann).
Deklamation.

Quarta: Geschichte (Herr Gymnasiallehrer Weinert).
Chorgesang, Deklamation, Abschiedsrede eines Abiturienten.

Entlassung der Abiturienten.

Schlußgesang.

Laß mich Dein sein und bleiben,
Du treuer Gott und Herr;
Von Dir laß mich nichts treiben;
Halt mich bei reiner Lehr'.

Herr, laß mich nur nicht wanken,
Gieb mir Beständigkeit;
Dafür will ich Dir danken
In alle Ewigkeit.